

**KW....**

**Bitte mal „Schaf“ stellen!**

Nein, Sie müssen jetzt nicht den Rotstift holen und aus meinem Substantiv ein Adjektiv machen, so wie ein fehlendes „r“ einfügen und sich darüber aufregen, dass die Lehrer von heute die deutsche Rechtschreibung auch nicht mehr beherrschen. Ich meine tatsächlich das Tier auf vier Beinen, das wir jetzt im Frühling wieder vermehrt bei Spaziergängen durch unsere schöne Landschaft antreffen.

Wie geht es Ihnen bei dem Gedanken ein Schaf zu sein? In der Regel verbinden wir mit diesem Tier keine besonders intelligenten Handlungen, wo sonst kommt der Begriff „dummes Schaf“ her! Ist es doch ein Tier, das zum Beispiel völlig auf fremde Hilfe angewiesen ist, wenn es sich überfressen hat. Dann kippt es einfach um, streckt alle viere von sich und ist auf den Hirten angewiesen, der es mit einer Nadel in den Bauch sticht, damit die Luft entweichen kann. Also wirklich, was kann man heute noch mit dem diesem Vergleich anfangen?

Sie kennen sicher alle den Psalm 23, einer der Verse aus der Bibel, die man schon in der Grundschule lernt. Ob man sie allerdings da schon versteht?

Wie ist es mit Ihnen, wenn sie hören: „Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zu frischem Wasser und erquicket meine Seele...“

Dürfen Sie es so in ihrem Leben erleben? Möchten Sie tatsächlich so ein Schaf sein? Und überhaupt was heißt eigentlich „erquickt“?

Nun, einem Hirten, der all das Obige verspricht, möchte ich schon vertrauen. Anscheinend weiß er ja, wo und wie es mir richtig gut geht. Denn nichts anderes heißt ja erquicken. Und was muss ich dazu tun? Oder kommt etwa „Tischlein deck dich mäßig“ alles automatisch vor mein Haus?

Wenn ich da Genaueres wissen will, kann ich tatsächlich nachlesen in dem Buch, das garantiert auch bei Ihnen im Regal steht, wenn auch vielleicht leicht verstaubt, aber sicher gut erhalten.

Dort lässt sich nachlesen, wie dieser Hirte sich meine Nachfolge ganz konkret vorstellt und was er mir im Gegenzug dazu verspricht.

Ehrlich gesagt bin ich bei diesen Aussichten gerne ein Schaf, auch wenn Sie mich jetzt vielleicht für dumm halten – für dumm verkaufen lass ich mich jedenfalls nicht. Dafür sorgt schon mein Hirte. Kommen Sie doch auch auf diese Weide und probieren Sie es aus. Wie ich schon sagte: Bitte mal „Schaf“ stellen!

*Gabi Klimmt  
Evang. Religionspädagogin*